

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 59 (1984)
Heft: 11

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nen Kampfflugzeuge, aber natürlich seien jene, die so argumentieren, für und nicht gegen die Armee, hört man alle paar Jahre wieder. Die sozialdemokratischen Nationalrätinnen Morf, Friedli, Fankhauser, Christinat, Vannay und Piteloud, sekundiert von notorischen «Militär-experten» wie Braunschweig, Bäumlín, Borel sowie den beiden Leuenberger, Ernst und Moritz, liessen im September wissen, Panzerabwehrwaffen täten not, nicht Panzer. Woher die Kompetenz, möchten wir fragen. Wissen sie denn überhaupt, was ein Panzerbataillon oder eine mechanisierte Brigade, eine motorisierte Schützendivision oder eine Panzerarmee ist? Wissen sie gar, wie solche Verbände eingesetzt werden? Haben sie schon etwas gehört vom Kampf der verbundenen Waffen? Wie erklären sie es sich, dass im Abschnitt Europa Mitte 7600 NATO-Panzer, praktisch in der dicht überbauten Bundesrepublik, stehen und vis-à-vis einschliesslich der westlichen Militärbezirke der Sowjetunion 25 000? Nein, das Entweder oder in solchen Dingen – Panzer kontra Panzerabwehr, Flugzeug kontra Flab – war noch nie Ausdruck von Fachkompetenz und von Intelligenz!

Wieso Lizenzbau?

Für den Lizenzbau sprechen gewichtige sicherheitspolitische Überlegungen, sodann Rücksichten auf die Ausbildung und die Volkswirtschaft. Es geht primär um die Erhaltung eines ausreichenden Masses an Unabhängigkeit gegenüber dem Ausland. Nach dem Verzicht auf die Eigenentwicklung des neuen Panzers 1979 blieb als zweitbeste Lösung nur der Lizenzbau im Inland. Wir haben es am Vorabend des Zweiten Weltkrieges wie 1950 erlebt, was es heisst, vollständig von ausländischen Lieferanten abhängig zu sein: Wir bekamen beide Male keine Kampfpanzer! Dazu kommt der für den Unterhalt und die spätere Kampfwertterhaltung und Kampfwertsteigerung des neuen Panzers entscheidende Gewinn an Know-how, den der Bau in der Schweiz unter eigener Generalunternehmensschaft sichert. Die Mehrkosten, die durch den Lizenzbau anfallen, sind richtig gesehen Investitionen, die im Verlauf der Einsatzdauer des Panzers amortisiert werden. Bleibt als letzter kurz zu prüfender Einwand die Reduktion des beantragten Gesamtbestandes an Leopard 2 von 420 auf 380. Es berührt auf

Anhieb sympathisch, dass sich einzelne Journalisten über den Wegfall von 40 Panzern Sorgen gemacht haben. Aber sie können beruhigt sein. Mit 380 Panzern ist die volle Umrüstung der drei mechanisierten Divisionen gewährleistet, und darum geht es doch. Was das Schrumpfen der Reserve an Panzern dieses Typs angeht, so ist sie um so leichter zu verschmerzen, als es mir neu wäre, wenn wir über Ersatzbesatzungen verfügen würden. Und die Erfahrung des Yom-Kippur-Krieges (1973), des immer noch in bezug auf Panzerkampfführung aussagekräftigsten neueren Waffenganges, ist die, dass der Panzer oftmals die Besatzung überlebt: Beschädigte Panzer können geflickt werden, die tote oder schwer verwundete Besatzung nicht...

Zusammengefasst und zum Abschluss: Als Bürger und Soldat hat man allen Grund, den Herren Ständeräten der Kommission Schönenberger für die Phantasie und die Entschlusskraft dankbar zu sein, die sie zum Vorteil unserer Landesverteidigung bewiesen haben. ■

1984 1985 Termine

1984

November

- 4. Thun
- 26. Thuner Waffenlauf
- 10./11. SVMLT Sektion Zentralschweiz
- 26. Zentralschweizer Nacht-Distanzmarsch nach Oberkirch
- 17. Sempach (LKUOV)
- Soldatenjahrzeit und Sempacherbot
- 18. Frauenfeld (OK)
- Militärwettmarsch
- 22. Dübendorf (Stab GA)
- Arbeitstagung SAT

1985

Januar

- 5./6. St. Galler-Oberland (UOV)
- Wintermehrkampf/Triathlon
- 12. KUOV ZH + SH
- 41. Kant. Militärskiwettkampf
- 19. Sörenberg (FAK 2)
- Triathlon
- 19./20. Glarus
- 3. Glarner Dreikampf

Februar

- 9./10. Magglinen
- Bieler Wintermehrkampf

März

- 9.–10. Zweisimmen–Lenk (UOV)
- 23. Schweiz Wintergebirgs-Skilauf
- 15./17. Andermatt (STAB GA)
- Winterarmeemeisterschaften
- 16./17. Andermatt
- CHA Triathlon
- Root (LKUOV)
- 23. Delegiertenversammlung
- Grindelwald (SFS)
- 29./31. Championnats Suisse
- 30. Zug (ZUOV)
- Delegiertenversammlung

April

- 11./12. Bern (UOV)
- 21. Berner 2-Abend-Marsch
- 20. Zug (UOV)
- Marsch um den Zugersee
- 20./21. Schaffhausen (UOV)
- 20. Nachtpatrouillen-Lauf

Mai

- 4. Bern (SUOV)
- Delegiertenversammlung
- 4. Langenthal (UOV)
- Militärischer Dreikampf
- 10./11. Sion (Train OG)
- 6. Schweiz. Train-Wettkämpfe
- 11./12. Bern (UOV)
- 26. Schweiz 2-Tage-Marsch
- 16. Emmenbrücke (UOV)
- Reusstalfahrt

Juni

- 1./2. Ganze Schweiz
- Eidg Feldschieszen
- 7./8. Biel
- 27. 100-km-Lauf
- 6./9. Chamblon (SUOV)
- SUT
- 21./22. Weinfelden (SOG)
- Delegiertenversammlung
- 22.6./
- 14.7. Chur
- Eidg Schützenfest
- 23. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen
- 29. Sempach (LKUOV) Sempacher-schiessen + Schlachtjahrzeit

Juli

- 16./19. Nijmegen
- 69. Int 4-Tage-Marsch

November

- 16. Sempach (LKUOV)
- Sempacherbot

Verantwortlich für die Termine:
Adj Uof R Nussbaumer
Postfach 443, 6002 Luzern